

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 31 (1971)
Heft: 7

Rubrik: Kurz-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz-Informationen

Eine Arbeitsgemeinschaft der Publizistischen Hauptstellen in der BRD wurde kürzlich mit Genehmigung der Deutschen Bischofskonferenz gebildet. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft, der die Leiter der Hauptstellen (Fernsehen: Dr. Brüning, Funk: Hermann, Film: W. Schätzler, Presse: Dr. Graf) angehören, ist, die Arbeiten der Hauptstellen zu koordinieren, eine sachgerechte und rationelle Durchführung zu gewährleisten und die Voraussetzungen für die Errichtung einer Gesamtstelle zu schaffen. (fd)

Internationaler Erfahrungsaustausch für Medienerzieher. Vom 25. bis 31. Juli findet auf dem Grillhof in Vill bei Innsbruck unter der Leitung von Prof. Dr. Franz Zöchbauer der Erfahrungsaustausch der «Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik» statt. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Methoden der Sensibilisierung in der Medienerziehung mit praktischen Beispielen, Übungen in Ideologiekritik im Unterrichtsfilm, Manipulation durch Unterhaltung. — Auskünfte und Programm sind erhältlich bei der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik, Postfach 800 404, D 7000 Stuttgart 80.

Ein Lehrsystem zum Thema Medienkunde wird das Institut für Film und Bild in München in Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband und der Bundeszentrale für politische Bildung entwickeln. Der Lehrgang umfasst drei Semester mit je 15 Lektionen. Für jede Lektion werden Filme, Dias, Tonbänder und schriftliches Material für Dozenten und Lernende bereitgestellt. (fd)

Referendum gegen die Aufhebung der Filmzensur in Luzern. Mit 3500 Unterschriften ist in Luzern das Referendum gegen die vom Grossen Rat beschlossene Abänderung des Lichtspielgesetzes zustande gekommen. Anstelle der Zensur bietet das abgeänderte Gesetz Möglichkeiten für den Ausbau der Film- und Medienerziehung auf allen Schulstufen an.

Internationale Filmtage Chur. Die Behörden des Kantons Graubünden und der Stadt Chur, die Verkehrsvereine für Graubünden und Chur organisieren in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen vom 21. bis 23. Oktober in Chur erstmals die Wettbewerbsveranstaltung «Internationale Filmtage Chur». Sie sind dem Thema «Der Mensch und seine Umgebung» (Mensch und Natur, Folklore, Naturschutz usw.) gewidmet. Eine Auswahlkommission bestimmt die zur Vorführung zugelassenen Filme. Eine internationale Jury vergibt für den besten Film einen «Goldenen Steinbock der Stadt Chur» sowie weitere Prämiierungen und Barpreise. Das Wettbewerbsreglement ist zu beziehen durch: Internationale Filmtage Chur, Verkehrsverein, Ottostrasse 6, 7000 Chur.

Filmkreis Zürich bildet Arbeitsgruppen. Um seine vielfältigen Aufgaben besser aufzuteilen und zu gliedern, hat der Katholische Filmkreis Zürich sechs Arbeitsgruppen gebildet: Produktion (Leiter: Alex Bugmann), Medienerziehung (Werner Fäh), Presse, Schmalfilm und Dokumentation (Klaus Daube), Regionalgruppe Winterthur (Peter Müller) und Regionalgruppe Zürich. Interessenten können sich beim Katholischen Filmkreis Zürich, Postfach, 8023 Zürich, melden.

Erfolg für schweizerische Auftragsfilme. An der «Internationalen Triennale des Arbeits- und Industriefilms» in Knokke (Belgien) haben folgende Produktionen der Condor-Film AG in Zürich das Prädikat «Besonders wertvoll» erhalten: «Spital bei Nacht» (Auftraggeber: Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern), «Medicovision» (Hoffmann-La Roche, Basel), «Planartechnik» (Hasler AG, Bern) und «Was und wie» (Kodak S.A., Lausanne). Sonderpreise erhielten, ebenfalls von Condor produziert: «Abfall — Schattenseiten des Überflusses» und «Nur so weiter» (EAWAG, Dübendorf) sowie «This is Your Captain Speaking» (Schweizerische Luftverkehrsschule, Zürich).

Die Bedeutung des Films

Der Film hat seinen berechtigten Platz und seine Wurzeln im Leben der Menschen selbst. Er hat grosse Bedeutung für Bildung, Kultur, Erholung und Information. Im Film steht den Autoren ein für unsere Zeit besonders geeignetes Medium zur Verfügung, in dem sie ihre Auffassung von der Welt zum Ausdruck bringen. Die Weiterentwicklung der Filmtechniken führt zu einem gesteigerten Interesse der Zuschauer. Das wachsende Angebot kleiner und preiswerter Filmapparate lässt vermuten, dass der Gebrauch dieses Mediums sich noch erheblich weiter verbreitet. Daraus ergibt sich ein tieferes Verständnis für den Film.

Die Seelsorge wird diese Fortschritte mit Aufmerksamkeit verfolgen. Berücksichtigt man noch dazu die starke internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, dann zeigen sich hervorragende Möglichkeiten für den Einsatz des Films im Dienst des Apostolats. Filme, die den verschiedenen Bedürfnissen und Verhältnissen der Menschen angepasst sind, können heute schneller und leichter produziert werden als früher; auch die Vorführung ist nicht mehr auf grosse Säle beschränkt, sondern ist ebenso in kleinerem Kreis und selbst in der Familie zu Hause möglich.

(Aus der Pastoralinstruktion über die Instrumente der sozialen Kommunikation)